

# Eine Kette, die Kraft gibt

**VKKK** Am Uniklinikum Regensburg trösten die krebskranken Kinder. Schon mit einer kleinen Spende kann man helfen.

VON ISOLDE STÖCKER-GIETL, MZ

**REGENSBURG.** Eine lila Perle, ein orangefarbener Kreis mit grünem Kern, eine rote Perle. Quirin kontrolliert genau, was Irmgard Scherübl vom Verein für krebskranke und körperbehinderte Kinder Ostbayern (VKKK) aus ihrem Köfferchen holt. Quirin, der an Leukämie erkrankt ist, ist erst zwei Jahre alt, aber er weiß, dass er tapfer war, wenn Irmgard Scherübl ihre Schatztruhe öffnet. Denn jede Perle, die Quirin auffädeln darf, steht für etwas Schmerzhaftes, für etwas, das ihm Angst gemacht hat. Das kann ein Piek in den Finger sein, eine Chemotherapie, der Beginn des Haarausfalls oder einfach ein schrecklicher Tag.

Mutperlen nennt sich das Projekt, das aus den Niederlanden stammt. Irmgard Scherübl entdeckte es vor einigen Monaten bei der Deutschen Kinderkrebshilfe und machte sich sofort dafür stark, dass der VKKK es an der Kinder-Uniklinik Ostbayern (Kuno) einführt und finanziert. Doch was zunächst als Belohnungsidee für die kleineren Patienten gedacht war, entpuppte sich als ein überaus wichtiges Instrument in der Krebstherapie aller Patienten der Kuno-Onkologie. „Auch unsere Großen bestehen auf ihre Perlen. Sie haben sogar rückwirkend ihre Krankengeschichten ausgewertet und anhand von Listen ihre Perlen eingefordert“, erzählt Scherübl.

## Für einen Euro ein Kind trösten

Schnell stiegen deshalb auch die Kosten für den VKKK und binnen weniger Monate waren Perlen im Wert von über 3000 Euro verteilt worden. Ein großer Kostenfaktor für den kleinen Verein, der erst im vergangenen Jahr nach einem kräftezehrenden Spendenmarathon sein neues Elternhaus für die Angehörigen der Kuno-Patienten eröffnet hat und dieses nun unterhalten muss. Deshalb hofft der VKKK, dass auch das Mutperlen-Projekt Unterstützer findet. „Wir freuen uns über jeden einzelnen Euro. Denn schon mit einem so kleinen Betrag können wir einem Kind eine Perle schenken und ihm damit wieder durch einen schweren Tag helfen.“

Quirins Mama, Alexandra Weinzierl aus Viehhausen (Lkr. Regensburg), will die Kette für ihren Sohn aufheben. „Er wird sich vielleicht später nicht mehr an diese Zeit erinnern, doch mithilfe der Perlen wird er die Krankheit und die Therapien nachvollziehen können.“ Jede Kette trägt an ihrem Anfang das VKKK-Siegel so-

wie die Buchstabenperlen mit dem Namen des Kindes. In der Regel folgt danach der blaue Stern für die stationäre Aufnahme im Krankenhaus und damit der Beginn der Krebstherapie.

Beim 13-jährigen Adrian aus Mainburg hängt an der Schnur eine ganz besondere Perle. Eine blaue Blume. Sie signalisiert eigentlich das Ende der Therapie und damit die Heilung. Doch Adrians Kette war damit nicht zu Ende. Denn nach drei Jahren erlitt er einen Rückfall. Seitdem musste er immer wieder Perlen für stationäre Aufnahmen, Chemotherapien und Bluttransfusionen auffädeln. In diesem Jahr werden noch zwei weitere besondere Perle bei ihm hinzukommen: eine grüne Raupe, die die Stammzell-Sammlung begleiten wird, sowie die Schnecke, die für die Stammzelltransplantation steht. „Natürlich freue ich

balpunktion?“, will die dritte VKKK-Vorsitzende wissen. „Lumbal“, sagt Maxi und deutet auf die grüne Perle. „Die Kinder haben die Bedeutung jeder Perle schnell begriffen“, sagt Scherübl. Und sie wissen auch, dass die schönsten Perlen mit den schmerzhaftesten Behandlungen verbunden sind. „Die Schnecke und die Raupe sind die beiden Perlen, die die Kinder besonders faszinierend finden. Doch wenn ich ihnen sage, dass sie für eine Stammzelltransplantation stehen, dann geben sie sich doch lieber mit den einfachen Perlen zufrieden.“

Im Zimmer neben Maxi liegt Marie aus Regensburg. Auf die Frage, welche Perle sie an ihrer Kette am liebsten mag, zeigt sie auf einen blauen Mond. „Auch das ist eigentlich kein schönes Erlebnis“, sagt Scherübl, denn die Perle steht für eine Zeit in der Isolation. Die dreijährige Marie findet den Mond dennoch schön, vielleicht, weil sie die Anstrengungen, die damit verbunden waren, schon wieder vergessen hat.

## Eine Art Schatz für die Kinder

Denn Irmgard Scherübl ist aufgefallen, dass die Kinder ihre Therapien mit den Perlen viel besser verkraften. „Die Größeren erzählen sich mithilfe der Ketten gegenseitig, was sie schon alles erlebt haben und können die negativen Eindrücke so viel besser verarbeiten.“ Weil jede Krankheit und deren Therapie anders verläuft, hat auch jedes Kind seine ganz eigene Kette, die sich von allen anderen unterscheidet. „Es ist ein bisschen wie ein Schatz, den sogar die kleinen Kinder schon wachsam hüten“, sagt Scherübl. „Wenn die Patienten vom Sammelfieber gepackt sind, freuen sie sich schon auf die nächsten Perlen und damit bekommt der jeweilige Eingriff einen anderen, nicht mehr ganz so bedrohlichen Stellenwert“, kann das VKKK-Vorstandsmitglied die bisherigen Erfahrungen der Deutschen Kinderkrebshilfe mit den Mutperlen bestätigen.

Nur ein Kind ist nicht ganz zufrieden mit dem Perlen-Belohnungssystem. „Mir wären Wasserpistolen lieber gewesen“, meint der sechsjährige Jonas aus Freyung-Grafenau. Wie er allerdings seinem Papa anhand von mehreren Wasserpistolen von seiner Behandlung hätte erzählen können, darauf hat der kleine Pfiffikus keine Antwort.

→ Wer den VKKK bei der Aktion unterstützen möchte, der kann spenden an den VKKK unter dem Stichwort Mutperlen bei der Sparkasse Regensburg, Kto-Nr. 511 046 36, BLZ 750 500 00 oder bei der Volksbank Regensburg Kt-Nr. 500 40, BLZ 750 900 00.



Marie (3) zeigt ihre Kette. Fotos: ig



Irmgard Scherübl (I.) bei Quirin (2)



Jonas (6) mit Kette und Mama

mich nicht darauf, diese Perlen zu bekommen“, sagt Adrian. Doch für den Jungen gibt es keinen anderen Ausweg mehr, um von der Krebserkrankung geheilt zu werden. „Die Kette wird mich später an alles erinnern, was nötig war, um wieder gesund zu werden.“

Auch der knapp fünfjährige Maxi aus der Nähe von Vilshofen kennt die Bedeutung jeder einzelnen Perle schon genau. Punktion sagt er zu Irmgard Scherübl. „Eine weiß-lila Perle für Knochenmarkpunktion oder eine grüne Perle für Lum-